

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 24. Juni 2015

Kultur, Stiftung Tram-Museum Zürich, Beiträge 2016–2019

1. Zweck der Vorlage

Mit vorliegender Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die Weiterführung der jährlich wiederkehrenden Beiträge der Stadt Zürich an die Stiftung Tram-Museum Zürich in der Höhe von Fr. 125 751.– (Stand per 1. Januar 2016) für die Jahre 2016–2019.

2 Ausgangslage

2.1 Vorgeschichte

Der Verein Tram-Museum Zürich wurde 1967 gegründet und restaurierte über mehrere Jahre hinweg auf ehrenamtlicher Basis historische Tramfahrzeuge. Ab 1989 wurden die historischen Fahrzeuge im alten Depot Wartau in Höngg zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dieses Depot erwies sich jedoch bald als zu klein für sämtliche Ausstellungsstücke, und es bot auch nicht die richtige Infrastruktur für die Präsentation technischer und kulturgeschichtlicher Objekte. Das heutige Tram-Museum im Depot Burgwies ermöglicht hingegen einen voll betriebstauglichen Ausstellungsbetrieb und kann zudem als multifunktionaler Veranstaltungsort genutzt werden. Das 1893 erbaute Depot Burgwies ist im Inventar der Denkmalschutzobjekte für Industrie- und Gewerbebauten eingetragen und wurde 2007 nach einer Renovation eröffnet. Die Renovationskosten wurden durch die Stadt Zürich getragen, Museumseinrichtung und Innenausbau (rund 2,5 Millionen Franken) wurden vom Verein Tram-Museum Zürich finanziert.

Für die Betriebsführung des neuen Museums wurde 2007 die Stiftung Tram-Museum Zürich gegründet. Im Januar 2008 beschloss der Gemeinderat, den Betrieb für die Zeitperiode 2008–2011 mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von Fr. 125 000.– zu unterstützen sowie diesen jährlich der Teuerung anzupassen (GR Nr. 2007/557). Der Gemeinderat beschloss im Dezember 2011 eine Weiterführung des jährlichen Beitrags für die Jahre 2012–2015 in der Höhe von Fr. 125 751.– (GR Nr. 2011/275).

2.2 Aktuelle Rahmenbedingungen und Tätigkeit

Die Trägerschaft des Tram-Museums Zürich besteht aus drei Einheiten: der Stiftung Tram-Museum Zürich, dem Verein Tram-Museum Zürich und dem Förderverein Tram-Museum Zürich.

Die Stiftung Tram-Museum Zürich wurde 2007 mit der Museumseröffnung im Depot Burgwies gegründet. Sie ist verantwortlich für den Museumsbetrieb mit dem Zweck, die Stadtzürcher Tramgeschichte zu vermitteln. Im Stiftungsrat sind der Verein Tram-Museum Zürich, der Förderverein Tram-Museum Zürich sowie die Stadt Zürich (mit mindestens einer Person aus den Verkehrsbetrieben Zürich) vertreten.

Der Verein Tram-Museum Zürich besteht seit 1967. Er bezweckt die Sammlung, die Renovation und den Betrieb von Fahrzeugen, Anlagen und Einrichtungen der öffentlichen Verkehrsbetriebe Zürich. Mitglieder des Vereins Tram-Museum Zürich restaurieren in ehrenamtlicher Arbeit historische Fahrzeuge, stellen das gesamte Fahrpersonal der Museumslinie 21 und sind während der Öffnungszeiten mehrheitlich unentgeltlich im Museum tätig. Der Verein Tram-Museum Zürich leistet damit einen grossen Beitrag zur Erhaltung von Kulturgütern und reduziert durch die ehrenamtliche Arbeit substantiell die finanziellen Aufwände der Stiftung.

Der Förderverein Tram-Museum Zürich wurde 2003 gegründet, um Mittel für den Innenausbau und die Gestaltung des Tram-Museums Zürich zu sammeln. Neben der Finanzierung zukünftiger Projekte, Erweiterungen und Erneuerungen ist der Förderverein dafür besorgt, Gönnerinnen und Gönner zu finden, die mit ihren Beiträgen das Tram-Museum Zürich unterstützen.

Als grösstes und einzig permanent geöffnetes Tram-Museum der Schweiz erfüllt das Tram-Museum Zürich die Ansprüche eines interessierten Fachpublikums. Gleichzeitig spricht das Museum aber auch den technischen Laien an und ist vor allem für Familien mit Kindern attraktiv. Die historischen Tramfahrzeuge der Stadt Zürich sind technische Kulturgüter mit starkem Ortsbezug und Identität stiftendem Charakter. Sie erzählen Geschichten von in Vergessenheit geratenen Berufen sowie vom Städtzürcher Lebens- und Arbeitsalltag. Viele der Ausstellungsexponate sind Zeitzeugen technischer Errungenschaften und eindrucksvoller Pionierleistungen des Schweizer Handwerks und Maschinenbaus.

Die Dauerausstellung des Tram-Museums vermittelt die Geschichte und Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs in Zürich mit Originalfahrzeugen, Uniformen, Billettautomaten und Fotografien aus den Jahren 1897 bis heute. Verschiedene interaktive Elemente – wie das Kindertram Cobralino, eine Modelltramanlage und das Tramaballaphon (ein Piano mit verschiedenen Tram-Geräuschen) – machen das Tram-Museum für Kinder zum Erlebnismuseum. Neben der Dauerausstellung werden dem Publikum wechselnde Sonderschauen präsentiert. Im Jahr 2013 bereicherte die Sonderschau «Schnauzenbusse» das Museumsprogramm. Seit November 2014 bis im Oktober 2015 ist die Sonderausstellung «Als Pferde die Welt bewegten» über die Geschichte des Zürcher Rösslitrans zu sehen.

Anfänglich besuchten knapp 10 000 Besucherinnen und Besucher das Museum. In den letzten vier Jahren haben sich die Besucherzahlen zwischen 11 500 bis 13 500 pro Jahr bewegt. Etwa ein Viertel des Publikums besucht das Museum als Gruppe. Knapp die Hälfte aller Besuchenden sind Kinder, Schülerinnen und Schüler, welche das Museum mit ihrer Familie, der Schule oder zu einem Kindergeburtstag besuchen. Kinder unter sechs Jahren bezahlen keinen Eintritt. Der Anteil Eintritte von Kindern unter sechs Jahren beträgt in den letzten vier Betriebsjahren durchschnittlich ein Viertel der totalen Eintritte. Das Jahr 2012 verzeichnet die meisten Eintritte – dies aufgrund verschiedener Spezialanlässe, die im fünfjährigen Geburtstag durchgeführt wurden und bei den Gruppeneintritten zu einer Steigerung führten.

2.3 Angebot und Zielsetzungen

Das Tram-Museum bietet ein breites Angebot an Führungen, Workshops und Veranstaltungen an:

Im Rahmen von Sonderausstellungen oder zu speziellen Anlässen (z. B. an der langen Nacht der Zürcher Museen) finden öffentliche Führungen statt, welche die Themen der Sonderschauen vertiefen. Auch Schulklassen werden in Workshops oder Führungen neben der Stadt- und Technikgeschichte auch alltags- und sozialgeschichtliche Themen vermittelt. So inspirieren beispielsweise alte Verbotsschilder wie «Ungeschützte Hutnadeln verboten» die Szenen eines Theaterworkshops oder regen Diskussionen über das angemessene Verhalten im öffentlichen Raum an. Das Tram-Museum wird auch als Teil des Angebots «Mobilität erleben» des Tiefbauamts der Stadt Zürich von Schulklassen besucht. Die Familiensonntage bieten verschiedene Spiel- und Bastelworkshops oder thematische Führungen an und richten sich an Kinder in Begleitung von Erwachsenen. Besonders beliebt sind auch die Kindergeburtstage im Tram-Museum, die für Kinder ab fünf Jahren geeignet sind.

Am letzten Wochenende des Monats (ausser im Dezember) ist die Museumslinie 21 mit historischen Trams in der Stadt Zürich unterwegs. Die historischen Fahrzeuge fahren vom Tram-Museum (Haltestelle Burgwies) bis zum Hauptbahnhof und laden mit einem regulär gültigen VBZ-Ticket zum Mitfahren ein. Betrieben wird die Museumslinie 21 vom Verein Tram-Museum Zürich. Der Verein Tram-Museum Zürich organisiert zudem regelmässig Sonderfahrten mit historischen Trams und Bussen sowie verschiedene Anlässe und Themenabende.

Der Museumsshop bietet Fachliteratur zum Thema städtischer und regionaler Verkehr an. Neben einer grossen Auswahl an Postkarten und verschiedenen Souvenirs finden sich auch Tram- und Busmodelle für Fans, Sammlerinnen und Sammler sowie ausgesuchte Kinderspielwaren.

Das Tram-Museum kann zudem für Anlässe und Events für bis zu 200 Personen gemietet werden. Gebucht wird das Museum zum Beispiel für Firmenausflüge mit Gruppenführungen und anschliessendem Apéro, für Vorträge und Workshops, für Familienfeste oder für Werbeaufnahmen.

Ab 2016 werden die historischen Fahrzeuge direkt im Tramdepot Burgwies überprüft und nicht mehr bei den Verkehrsbetrieben Zürich. Dazu wird im Depot Burgwies eine 36 m lange Wartungsgrube eingerichtet, sodass Überprüfung und Instandsetzung der Fahrzeuge vor Ort demonstriert werden können. Ziel ist es, eine «Show-Werkstatt» einzurichten, um die Restaurierungsarbeiten an historischen Fahrzeugen live mitzuerleben. So können künftig bei Schülerinnen- und Schülerangeboten anhand der Wartung verschiedene Berufe und technische Arbeiten thematisiert und erläutert werden.

3. Analyse aktueller Probleme und Risiken

Der Stiftungsrat des Tram-Museums Zürich hat sich 2013 entschieden, die Organisation der Geschäftsstelle anzupassen und künftig die operative von der strategischen Leitung des Museums stärker zu trennen. In Folge der Neustrukturierung kam es auf Ende 2013 zu einem Wechsel in der Geschäftsleitung. Der Wechsel in der Geschäftsleitung führte zu einer Verzögerung bei der Umsetzung der darauffolgenden Sonderausstellung «Als Pferde die Welt bewegten» (s. dazu die Ausführungen unter Punkt 4).

Der Stiftung Tram-Museum Zürich wurde 2008 eine Subvention in der Höhe von Fr. 125 000.– zugesprochen. Dieser Betrag sollte sowohl die Mietkosten (einschliesslich Nebenkosten) sowie einen Teil der Kosten für die Sonderausstellungen abdecken. Die Mietkosten (einschliesslich Nebenkosten) beliefen sich 2008 noch auf Fr. 100 000.–. Der Mietzins ist in den letzten Jahren jedoch angestiegen – 2014 betragen die Mietkosten (einschliesslich Nebenkosten) bereits Fr. 126 400.–. 2011 stellte deshalb die Stiftung Tram-Museum Zürich den Antrag auf eine Subventionserhöhung um Fr. 20 000.–. Aufgrund der städtischen Finanzsituation wurde jedoch auf eine Erhöhung verzichtet. Da die Mietkosten in Zukunft voraussichtlich tendenziell weiter ansteigen werden, wird die Subvention oder die Übernahme der Mietkosten durch die Stadt zu einem späteren Zeitpunkt neu beurteilt werden müssen.

4. Finanzen

In der Beilage Finanzteil werden Erfolgsrechnung und Bilanz der Stiftung Tram-Museum Zürich für die laufenden wie für die nächsten Beitragsjahre im Detail aufgeführt.

Während in den ersten Betriebsjahren 2008 und 2009 ein Betriebsdefizit von rund je Fr. 45 000.– anfiel, konnte das Defizit im Jahr 2012 auf Fr. 21 900.– gesenkt werden. 2013 reduzierte sich das Defizit bereits auf Fr. 6400.–. 2014 fiel das Betriebsdefizit mit Fr. 21 100.– wieder höher aus. Durch den Wechsel in der Geschäftsleitung verzögerte sich die Sonderausstellung «Als Pferde die Welt bewegten» und konnte erst auf Ende 2014 lan-

ciert werden. Deshalb wurde im Jahr 2014 ein geringerer Ertrag bei den Eintritten erzielt und das Betriebsdefizit fiel entsprechend grösser aus. Die Betriebsdefizite werden jeweils nach Jahresabschluss vom Förderverein des Tram-Museums übernommen und wieder ausgeglichen (s. dazu die Defizitabdeckung FTMZ in den Bilanzen und den Erfolgsrechnungen).

2012 feierte das Tram-Museum sein 5-Jahr-Jubiläum und führte die grosse Sonderausstellung «Liniengeschichte(n) – Zürichs Tramlinien erzählen» mit vielen Spezialveranstaltungen und Führungen durch. Für diese Sonderausstellung und Jubiläumsveranstaltungen konnten über Fr. 82 100.– Beiträge Dritter gewonnen werden. Gleichzeitig stieg durch das grosse Angebot auch der Aufwand (insbesondere bei den Personal- wie auch bei den Produktionskosten). Ab 2013 führte hingegen die betriebliche Neustrukturierung zu Einsparungen bei den Personal- und Produktionskosten.

Da der Museumsshop über den Verein des Tram-Museums Zürich geführt wird, erscheinen keine Warenverkäufe in der Jahresrechnung. Die Stiftung wird jedoch zu 30 Prozent am Umsatz beteiligt. Der Ertrag des Museumsshops erscheint deshalb unter Umsatzbeteiligungen.

Die Budgets der Planjahre 2015–2019 zeigen einen leichten Anstieg des Gesamtumsatzes. Ziel ist es, sowohl die Eintritte wie auch die Raumvermietungen zu erhöhen. Da nur alle zwei Jahre eine grössere Sonderausstellung geplant ist, schwanken die Beiträge Dritter, die jeweils für die Sonderausstellungen akquiriert werden. Dies zeigt sich auch beim Aufwand: Die Produktionskosten sind bei der Durchführung einer grossen Sonderausstellung alle zwei Jahre höher.

Der Eigenfinanzierungsgrad des Tram-Museums ist hoch und liegt über die letzten drei Betriebsjahre bei durchschnittlich 60 Prozent. Die Bilanzen zeigen ein Eigenkapital per Ende 2014 von Fr. 78 900.–. Die Stiftung ist finanziell stabil und könnte deshalb zukünftige Verluste auffangen.

5. Zusammenfassung

Seit der Eröffnung am Standort Burgwies im Jahr 2007 hat sich das Tram-Museum Zürich einen festen Platz in der städtischen Museumslandschaft geschaffen. Das Museum ist sowohl bei technisch interessierten Personen wie auch bei Familien sehr beliebt. Die begehbaren historischen Fahrzeuge sowie viele interaktive Elemente machen die Ausstellung gerade für Kinder zu einem Erlebnis. Neben der Dauerausstellung mit rund 15 historischen Tramwagen führt das Museum alle zwei Jahre eine grössere Sonderausstellung durch. In seinem vielseitigen Angebot an Führungen und Veranstaltungen vermittelt das Museum die Zürcher Tram- und damit auch einen wichtigen Teil der Stadtgeschichte. Es liegt deshalb im Interesse der Stadt Zürich, dieses kulturelle Erbe zu pflegen und der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich zu machen.

6. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Gemäss Art. 41 lit. c der Gemeindeordnung (GO; AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für jährlich wiederkehrende Beiträge von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.– beim Gemeinderat. Die Weiterführung des jährlich ausgerichteten Beitrags an die Stiftung Tram-Museum Zürich in der Höhe von Fr. 125 751.– für die Jahre 2016–2019 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Die jährlichen Beiträge sind im Aufgaben- und Finanzplan 2015–2018 der Dienstabteilung Kultur eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Der Stiftung Tram-Museum Zürich wird für die Jahre 2016–2019 ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 125 751.– pro Jahr bewilligt.**
- 2. Der Beitrag wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der höhere der beiden Werte von Dezember 2011 und Dezember 2015). Eine negative Jahreststeuerung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.**
- 3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti

Bilanzen der letzten Beitragsperiode

Aktiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
Umlaufvermögen			
Kasse/Banken/Post	72'000	89'200	72'700
Debitoren	13'400	8'400	6'900
Sonstige Forderungen	0	4'700	4'000
Wertschriften			
Transitorische Aktiven	1'000	4'200	12'100
Warenlager			
Zwischentotal Umlaufvermögen	86'400	106'500	95'700
Anlagevermögen			
Anteilscheine			
Sachanlagen			
Zwischentotal Anlagevermögen	0	0	0
Total Aktiven	86'400	106'500	95'700

Passiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
Fremdkapital			
Kreditoren und Vorauszahlungen			1'100
Übrige Verbindlichkeiten	3'300	0	300
Transitorische Passiven	5'000	12'900	15'300
Darlehen			
Rückstellungen			
Zwischentotal Fremdkapital	8'300	12'900	16'800
Eigenkapital			
Einbezahltes Kapital ¹	100'000	100'000	100'000
Reserven	0	0	0
Vortrag 1.1	-41'900	-21'900	-6'400
Defizitabdeckung FTMZ**	41'900	21'900	6'400
Reingewinn- / verlust *	-21'900	-6'400	-21'100
Zwischentotal Eigenkapital	78'100	93'600	78'900
Total Passiven	86'400	106'500	95'700

¹ z.B. Stiftungskapital, Aktienkapital, Grundkapital, Stammkapital

* Differenz Total Aktiv/Passiv = Gewinn oder Verlust

**Verlust wird durch Förderverein Tram-Museum Zürich (FTMZ) ausgeglichen

Kultur, Stiftung Tram-Museum Zürich, Beiträge 2016 bis 2019

Revidierte Jahresrechnungen und Budgets (Budgetbeträge gerundet auf 100)

Erträge

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
Betriebserträge								
Eintritte	108'900	105'300	92'100	106'500	110'000	115'000	115'000	120'000
Mitgliederbeiträge								
Dienstleistungen								
Warenverkäufe								
Inserateeinnahmen								
Raumvermietung	15'600	7'500	6'200	15'000	15'000	20'000	20'000	20'000
Sachvermietung								
Umsatzbeteiligungen	35'700	26'600	25'600	30'000	30'000	35'000	35'000	35'000
Zwischentotal Betriebserträge	160'200	139'400	123'900	151'500	155'000	170'000	170'000	175'000
Subventionen								
Stadt Zürich	128'000	125'800	125'800	125'800	125'800	125'800	125'800	125'800
Kanton Zürich								
Andere Gemeinden/Kantone								
Subvention Bund								
Zwischentotal Subventionen	128'000	125'800	125'800	125'800	125'800	125'800	125'800	125'800
Weitere Beiträge Dritter (Private)								
z.B. Spenden, Projektbeiträge, Stiftungen	82'100	14'100	14'200	6'000	50'000	30'000	50'000	30'000
Finanzerträge								
z. B. Zinsen / Dividenden	100	0	0	100	100	100	100	100
Zwischentotal weitere Erträge	82'200	14'100	14'200	6'100	50'100	30'100	50'100	30'100
TOTAL ERTRÄGE	370'400	279'300	263'900	283'400	330'900	325'900	345'900	330'900

Kultur, Stiftung Tram-Museum Zürich, Beiträge 2016 bis 2019

Aufwände

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
Personalkosten								
Löhne	152'700	118'400	122'200	131'500	135'000	137'000	137'000	140'000
Sozialabgaben								
Honorare								
Übrige Personalkosten								
Total Personalkosten	152'700	118'400	122'200	131'500	135'000	137'000	137'000	140'000
Ordentlicher Sachaufwand								
Verwaltungskosten	29'500	21'500	15'800	23'700	25'000	25'000	27'000	27'000
Produktionskosten	79'000	16'900	16'100	16'500	20'000	15'000	20'000	15'000
Mieten	128'500	125'700	119'700	128'700	125'000	125'000	125'000	125'000
Immobilien Unterhalt und Betriebskosten		1'100	4'900	500	3'000	5'000	5'000	5'000
Rechte, Tantiemen								
Werbung	1'000	1'100	5'400	3'000	5'000	5'000	5'000	5'000
Drucksachen								
Versicherungen								
Fahrzeuge								
Informatik								
Finanzaufwand (z. B. Passivzinsen)	1'600	1'000	900	1'200	1'000	1'000	1'000	1'000
Steuern								
Abschreibungen								
Zwischentotal ordentlicher Sachaufwand	239'600	167'300	162'800	173'600	179'000	176'000	183'000	178'000
Fondsrechnung (Fondsentnahmen/-einlagen)								
TOTAL AUFWAND	392'300	285'700	285'000	305'100	314'000	313'000	320'000	318'000

TOTAL ERTRÄGE	370'400	279'300	263'900	283'400	330'900	325'900	345'900	330'900
TOTAL AUFWAND	392'300	285'700	285'000	305'100	314'000	313'000	320'000	318'000
Jahresergebnis	-21'900	-6'400	-21'100	-21'700	16'900	12'900	25'900	12'900
Defizitabdeckung FTMZ	21'900	6'400	21'100	21'700	-	-	-	-
Jahresergebnis mit Defizitabdeckung	0	0	0	0	16'900	12'900	25'900	12'900